

1 Editorial

■ <i>A. Giagounidis, Duisburg</i> Myelodysplastische Syndrome	55
--	----

2 Schwerpunkt

■ <i>U. Germing, Kathrin Nachtkamp, Corinna Strupp, Düsseldorf</i> Assessing the Prognosis in Patients with Myelodysplastic Syndromes	58
<i>D. Haase, Göttingen</i> New Insights into the Cytogenetic Heterogeneity of Myelodysplastic Syndromes.....	62
<i>W.-K. Hofmann, Mannheim</i> Molecular Changes in Myelodysplastic Syndromes – Diagnostic Implications.....	72
<i>N. Gattermann, Düsseldorf</i> Iron Overload in Myelodysplastic Syndromes	77
<i>M. A. Sekeres, Cleveland</i> The Role of Lenalidomide in Myelodysplastic Syndromes	85
<i>U. Platzbecker, G. Ehninger, Dresden</i> Intensive Chemotherapy and Allogeneic Stem Cell Transplantation in MDS Patients – a Question of Patient Selection	89
<i>A. Giagounidis, C. Aul, Duisburg</i> A Short Review on the Use of Demethylating Agents in Myelodysplastic Syndromes	94

3 Rubriken

■ Interview	98
Kongressberichte	99
Namen • Daten • Zahlen	101
Veranstaltungen	103

Schriftleitung:

Prof. Dr. med. E. Hiller, München
Prof. Dr. med. A. Schalhorn, München

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. med. H. Dienemann, Heidelberg
Prof. Dr. med. T. Ebert, Fürth
Prof. Dr. med. M. Hallek, Köln
Prof. Dr. med. K. Häußinger, Gauting
Prof. Dr. med. R.-D. Issels, München
Prof. Dr. med. F. K.-H. Jänicke, Hamburg
Prof. Dr. med. N. Niederle, Leverkusen
Prof. Dr. med. K. Possinger, Berlin
Priv.-Doz. Dr. med. J. Stemmler, München
Prof. Dr. med. L. Trümper, Göttingen
Prof. Dr. med. D. Wallwiener, Tübingen
Prof. Dr. med. B. Wörmann, Braunschweig

Heftverantwortung:

Priv.-Doz. Dr. med. A. Giagounidis, Duisburg

Myelodysplastische Syndrome

Die myelodysplastischen Syndrome (MDS) sind zunehmend in den Fokus der Hämatologie gerückt. Neue morphologische Klassifikationen erlauben es, Subgruppen besser voneinander zu trennen. Neue Prognose-Scores vermitteln einen besseren Einblick in das natürliche Überleben der Patienten. Neue Einblicke in die Zyto- und Molekulargenetik vertiefen pathophysiologische Zusammenhänge. Und schließlich helfen neue Therapieoptionen in allen Stadien der Erkrankung, die Lebensqualität, die Transfusionspflichtigkeit sowie das Langzeitüberleben zu verbessern. Diese Entwicklungen wurden auf dem 2. Deutschen MDS-Forum im September 2008 in Duisburg beleuchtet. Die Übersichtsreferate zu wichtigen Aspekten bilden den aktuellen Stand der MDS-Forschung ab. Der Teilnahme internationaler Referenten ist es geschuldet, dass diese Beiträge in englischer Sprache verfasst wurden.

Germing und Mitarbeiter, Düsseldorf, stellen die Entwicklung prognostischer Berechnungsmodelle dar. Der aktuelle Score WPSS vereint mehrere Vorteile: Einerseits werden ungünstige zytogenetische Befunde stärker gewichtet, andererseits wird dem morphologischen Befund der Multiliniendysplasie eine prognostische Bedeutung zugemessen. Schließlich wird der Transfusionsbedarf in die Prognosefindung eingeschlossen. Eine niedrigere Transfusionsschwelle spricht für eine geringere Komorbidität des Patienten, sodass der WPSS auch die Funktion eines Komorbiditäts-Scores erfüllt.

Haase, Göttingen, zeigt die zytogenetische Heterogenität der MDS auf. Einige seltene Aberrationen wie t(7q), t(9q) oder t(12p) weisen bessere Prognosen auf, als bisher angenommen. Komplexaberrante Karyotypen sind prognostisch besonders schwerwiegend, wenn mehr als drei zytogenetische Aberrationen aufeinandertreffen.

Hofmann, Mannheim, gibt einen Ausblick in die Zukunft der molekularen MDS-Diagnostik. Die Untersuchung von Polymorphismen einzelner Nukleotide sowie die Genexpressionsanalysen werden langfristig Subgruppenbildungen zulassen, für die gezielte Therapieoptionen entwickelt werden.

Bezüglich therapeutischer Optionen bespricht Gattermann, Düsseldorf, die Relevanz der Eisenüberladung und die Möglichkeiten der rationellen Eisenchelationstherapie bei MDS-Patienten.

Sekeres, Cleveland, beschreibt die aktuellen Daten der Lenalidomidtherapie bei MDS-Patienten mit und ohne del(5q)-Aberration und zeigt Möglichkeiten von Kombinationstherapien und deren Anwendung bei Hochrisiko-MDS.

Platzbecker, Dresden, stellt die aktuellen Daten zur intensiven Chemotherapie und allogenen Blutstammzelltransplantation dar. Abgerundet wird diese Ausgabe durch eine Übersicht zu demethylierenden Therapien.



A. Giagounidis, Duisburg